**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 16 (1890)
**Heft:** 30

**Artikel:** Das Bundes-Strafrecht von 1853
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-429373

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

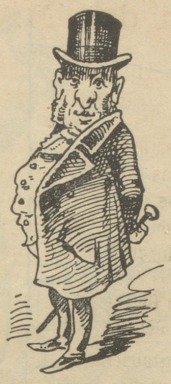
**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Ich bin der Düfteler Schreier
Und freue mich riesiglich gut,
Daß endlich nun Licht gekommen
In die Sache des Wohlgemuth.

Zwar wußte ich selbst es längstens,
Doch schwieg ich, ich weiß warum;
Was brauchen es die denn zu wissen,
Die für solche Sachen -- zu dumm.

Daß Bismarck nun hat gesprochen,
Das zeuget vor aller Welt,
Wie sehr zu spät er vernommen,
Er sei in dem Handel der — Held.



## Es geht nichts über schöne Titel.

Letzthin war in den Verhandlungen eines Regierungsrathes zu lesen, Herr Artilleriehauptmann X. sei in der .....kommission durch Hrn. Cavalleriehauptmann Y. ersetzt worden. Nicht übel und recht großartig! — nicht wahr, geneigter Leser? Hoffentlich erfährt dieses Beispiel bureaukratischer Höflichkeit und journalistischer Pfiffigkeit noch recht viele Nachahmungen nach folgenden Mustern:

1. In die Rindviehschau-Kommission sind gewählt: die Herren Oberstbrigadier A., Gutsbesitzer in Roßberg, Infanteriekorporal B., Zuchtstierhalter in Kukuksheim, Landsturmtraingefreiter C., Thierarzt in Schnepfenbach.

2. Zum Salzdepotverwalter in Ochsenhofen wird ernannt Herr Schützenmajor E., Droguist in dort.

3. Als Mitglieder der Aufsichtskommission der Käsereischule in Schottendorf haben resignirt Hr. Landwehr-Genieunterlieutenant F. in Strohstetten und Hr. Infanterietrompeter G., Landwirth in Hopfenzell. An ihre Stelle wurden gewählt die Herren Guidenwachtmeister H., Schloßgutpächter in Röhrlimoos und Quartiermeister Lieutenant K., Chemiker in Dummlikon.

4. ...Den ersten Toast bei der Fahnenweihe des Vereins „Allotria" brachte Hr. Hauptmann Pfr. L., Feldprediger des 30. Regiments.

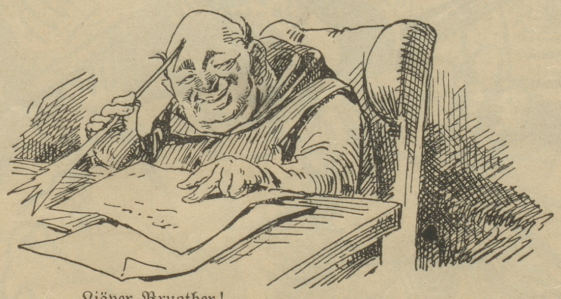
5. Gestern starb unerwartet rasch Frau Pontonnierinstruktor M., eine Wohlthäterin der Armen unserer Stadt.

6. Der auf der Straße nach Plunderhausen mit Messungen beschäftigte Katastergeometer Pionnier-Feldwebel N. wurde von einer wüthend gewordenen Kuh angefallen und übel zugerichtet; man hofft ihn aber retten zu können.

7. Dem Füsilier Jakob O., Arbeiter in der Gießerei von Gebrüder Eisenmann u. Co., hier, gebar seine Frau gestern muntere Drillinge. Gratuliren! Wem Gott drei Häslein schenkt, dem schenkt er auch das Gräslein.

## Das Bundes-Strafrecht von 1853.

Das alte Bundes-Strafrecht ist fürwahr recht brav und bieder,
Es ist so unschuldsvoll und rein, o singt ihm Lobeslieder!
Es weiß von Anarchisten nichts, und nichts von den Spionen,
Auch ahnt es nichts von Dynamit aus Rußlands kalten Zonen.
Und dieses Bundes-Strafrecht will man ändern — welch Beginnen!
Weßhalb willst du, o Bundesrath, den Tod der Unschuld sinnen?



Liäper Bruother!

Argent aussi comment marteau temps! Gelt auch wie hammer Wetter! Das kombt daher, weilzi z'Bärn ledschdhin unzerm ehrwirdtigten Carttinaal eine so magerlächtige audientiam gaben. Wie aine rohte Rooße zwütschget zwei reffermierten Knöbsen mußte er in then Ballast hinein Spißruhthn, virginem lanzknechticam, lauffen, wo zwei einzige Bunteßräthe acte de pressangs machten, die ibrigen fünf Messjö: Donne-gratis, Malgré, Marteau, Elis-toi et Maisoneur splendebant per suam absentiam in vacantia. Sie firchteten nämblich, sie mißten ihm wägen der frihern Behandling peichten und mechten deßhalben nicht abfellfiert werdten. So gehtz wemmen ein schlechteß Gwissen hot! Hattsi filleicht der roothe Mantel ferschrekt, worin ein Sozialthemokrit otter ein Samiel steckt? Breviter et bene — der Embfang war nichtern, darumb hot er ihnen seine Fottengraphei nicht gegäben, otter ehr wirde sich hiefür eine eigene Stellung auspedingen. Wenn ein wildfrömbder Xanther, ebben ein preißischer Ataschee, otter der aliter gleibige Bischuft Rheinkens käme, dann gäps ein diebloma-disches edite bibite und hieß: bouche quoi vö tu? Aper in Bärn, wosi im Mittelalter sogar einen Bapst fir seine gitige benedictione mit salva venia Schneeballen beworffen haben, kannmen nix Beßereß erwarthen und damahlz warenzi noh kaddolisch; wenn das am grinen Holdz geschieht! Man dürfte sich alzo nicht zuferwuntern, nil admirari, wennz plitzt und thonnert, iberschwembt, rieselt und hagelt, gfrürt und wenz mitten im Julio schneien wirde so tief, daß der Meßmer den Chilchthurmknobf mit dem Rechen herforsuchen mißte. Das ist der Grundt fom besen Wätter, womit ich

ferpleibe thein 3er Bruother Stanislaus.

## Den Toasthelden.

An jedem Fest, — gleich, wie genannt —
Erschallt ein Toast auf's Vaterland;
An jedem Tag auf's Vaterland....
Das wird doch endlich ennuyant!!

Ihr lieben Redner, wißt und hört:
Man spricht sonst auch von Muttererd',
Und diese wäre es auch werth,
Zu werden beim Bankett geehrt!

**Rägel**: Warum stelledr de Chopf eso, Chueri?

**Chueri**: Wegä was? Wegä de Diplomatä, du Blaschti, wo z'Züri eso e meineidschöns Fest g'fyret hend; das häd dene g'imponirt.

**Rägel**: Sie aber Eus au, seb ischt fertig; i ha g'sait zu mym Bueb, woni hei chu bi: Heichel, wenn du ken Diplomater gischt, chunscht Schmier über, daß' weischt. Do seit'r: „Jä, Muetter, chum ich denn au eso schön Sterne über as Westli, wie die Herre!" Hä, natürli, säg i. „Hurra", rüeft'r, „Muetter, denn wirdis ung'schmiert!"

**Chueri**: Rägel, us dem git's nüüt. Wüsed'r denn nüd, daß d'Diplomater d'Sprach händ, wie dä Matschgiaginelli g'sait hät, um Gidanke z'verberge.

**Rägel**: Das chamer lehre, Chueri, lehre —

**Chueri**: En Tüüfel, Rägel, das mues anerbore sy. Adie!

## Brazziga ins Stammbuch.

Was hast du Schlimmes angericht't!
Du warest einst ein Börsewicht;
Weil Spielen adelt Leute nicht,
So wurdest du auch — Bösewicht!

## Nachträgliches vom Briefträger-Streik in London.

Da im Londoner Hauptpostamt beständig Briefe einliefen, ohne ausgetragen zu werden, so fand dort eine große Brief-Ueberschwemmung statt. Das Gebäude und die Straße vor demselben waren mit Briefen angefüllt, und stündlich kamen noch neue Briefe hinzu. Bereits begann man für die Brief-Ueberschwemmten zu sammeln, als endlich die Beilegung des Streiks gemeldet wurde.

In einer Studentenkneipe Londons wurde plötzlich die Nachricht laut, daß sich auch die Geldbriefträger dem Streik angeschlossen hätten. Daraufhin fielen einige Studenten jüngerer Semester in Ohnmacht.

**Erster Abgeordneter**: Nun, war es bei Caprivi anders, als bei Bismarck?

**Zweiter Abgeordneter**: Nicht viel. Bei Bismarck war der Wirth kalt, das Abendbrod warm, bei Caprivi ist es umgekehrt.

Einige Kissinger Badegäste haben gegen die angebliche geheime Klausel, die Befestigung Helgolands betreffend, protestirt.

Die armen Badegäste, die müssen schließlich die ganze Geschichte ausbaden.